

**Beteiligte:**

**Referenten:**

Prof. Dr. phil. Martin Becker, Professor für Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit, Katholische Hochschule Freiburg und die Studierenden

**Moderation:**

Theres Wernli (Stadtteilsekretariat Kleinbasel)



**1 Informationsteil**

Die Studierenden stellen ihre Befragungsergebnisse des Lehrforschungsprojektes «Grenzüberschreitender Quartiersaustausch» vor.

Im Rahmen des trinationalen Projekts MARGE haben sie in der Verantwortung von Katholische Hochschule Freiburg ihr theoretische Wissen in die Praxis umgesetzt. Nach einer bestimmten Fragestellung wurden Interviews bei lokalen und projektbeteiligten Akteuren durchgeführt.

Hier der Link zur Präsentation: <https://kleinbasel.stadtteilsekretariatebasel.ch/kleinbasel/forum-klybeck/>

**2 Wir sind Klybeck**

Ein Quartier mit vielen Herausforderungen braucht „Kümmerer“.

STS SKB bietet an einen Prozess unter dem Motto «**Wir sind Klybeck**» zu starten und in einem regelmässigen Quartiersaustausch konkrete Ideen zu lancieren und umzusetzen.

Ziele sind:

- Quartierrelevante Themen benennen
- Zugang zu Ressourcen schaffen
- Befristete Projekte entwickeln
- Impulse ins Quartier bringen

Wer ist dabei?

<b><u>Was gefällt mir im Klybeck gut?</u></b>	<b><u>Von was könnte es mehr haben?</u></b>	<b><u>Bewertung</u></b>
1. Multikulti (6 Nennungen) Vielfalt (von li bis re) (3 Nennungen)	Mehr aus der Vielfalt machen Ernst nehmen	9
2. Dreilandposition Verbindung zu 3 Ländern (Viele Deutsche wandern ein, neue Freundschaften entstehen) (2 Nennungen)	Veloweg in alle 3 Länder 3	5
3. Lebendig (2 Nennungen) Lebendigkeit, Energie, Stimmung im Quartier (2 Nennungen)		4
4. Farbenfrohes Quartier		3
5. Hohe Freiheit für Kinder		1

6. Bützerquartier noch fühlbar		1
7. Für NICHT-Bewohnende gibt es einiges zu entdecken		1
8. Viele Künstler, die leider nicht präsent sind.		1
9. Zwischennutzungen mischen auf	Mehr Austausch	
10. Zusammenhalt, Multikulti und Offenheit	Schöne Ecken, Vielfältige Bepflanzung, Buvetten am Rhein, Zwischennutzung	
11. Potenzial für Vielfalt, Privileg hier zu leben (Grenznähe und Vielfalt)		
12. Abends lebendig (nicht Bruderholz)		
13. Wenig Kriminalität		
Sozialer Zusammenhalt Kleinhüninger Dorf		
14. Schulen sind nahe, gute Infrastruktur		
15. Rheinnähe mit Entwicklung		
16. Besonderer Lifestyle		
17. Keine Touristen		
18. Dass es Kümmerer gibt (Schweizer)		
19. Kinderprojekte		
20. Bevölkerung ist herzlich und offen		
21. Dass es noch Dorfgedanken gibt		
22. Gesunder Blinddarm der Stadt Basel		
23. Nicht auf eine Seite radikalisiert	Dorfgefühl beibehalten	
24. Toleranz		
25. Freiflächen/Hafen/Lange Erlen		
26. Alternative Szene		
27. Menschen sind wertschätzend, bescheiden		
28. Engagement Sozialarbeit		
29. Austausch und gegenseitiges Verständnis	Unter Migranten findet Austausch statt, aber weniger mit Schweizern  Teilhabe/Mitwirkung ist zu utopisch für Familie mit Existenzsorgen → verbessern	

Was ist schwierig im Klybeck?	Wäre zu verbessern?	Bewertung
1.	Mehr Einbezug von «stillen» Gruppen	7
2. Mehr RES PUBLICA (öffentliche Sache)	Revitalisierung des öffentlichen Raumes Menschen mehr auf die Strasse, in den öff. Raum bringen	6
3. Wenig Grünflächen	Grünflächen für alle	6
4. Mangelnde Geschäfte /Infrastruktur	Förderung von lokalen Geschäften, mehr kleine Läden (3 Nennungen) Wochenmarkt (2 Nennungen)	5
5. Dorfbewohnende versus Zugezogene → Spannung	Nachbarschaften fördern, Basis einbinden Mehr Gehör für Vielfaltigkeit	5
6. Verschiedene Bildungsniveaus		
7.	Haus der Menschen und Kulturen, mehr Frauenpower, Angebote für Frauen	3
8. Wenig Angebote für Jugendliche (3 Nennungen)		3
9. Keine Mitgestaltung des Quartiers bei Hafen /Rheinhattan	Mehr Mitgestaltung, ist verpasste Chance	3
10.	Tagesstrukturen	2
11. Kulturelle Toleranz	Mehr Vernetzung	2
12. Information zu Veranstaltungen auch trinational	Nicht nur digital, sondern Zielgruppe Senioren sollen auch erreicht werden	2
13. Kinder wenig Platz /Angebote	Mehr Begegnungsorte (nachts), Buvetten zu teuer,  Kirchenangebot?	2
14. Working Poor- wie erreichen?	Kids und Teenies sind gut abgedeckt, aber Erwachsene/Eltern nicht.	2
15. Segregation		2
16.	Mehr Strassenfeste mit Bewohner/innen zusammen initiieren (2 Nennungen)	2
17. Parallelgesellschaften und Tendenzen (kulturell und politisch) 2 Nennungen)		1
18. Absonderung von muslimischer Bevölkerung von der hiesigen Bevölkerung (Radikalisierung)		1
19.	Günstige Veranstaltungshalle	1

20. Sprachbarriere		
21. Länderaustausch	Wenig Austauschinfos über Events, Aktivitäten, mehr Flyer/Adressen	
22.	Klybeck und Kleinhüninger Monument	
23. Weniger Chemie		
24. Müll		
25. Alle Lasten sind in diesen Stadtteil ausgelagert.	Abfallecke der Stadt	
26. Zuviel Verkehr	Durchgangsstrassen verbreitern	
27.	Bessere Verbindung zu St. Johann	
28. Landesteg ist ohne Kontakt zu Klybbeck		
29. Nicht konstruktiver Vandalismus		
30. Teilhabe/Mitwirkung ist schwierig für einkommensschwache Familien		
31. Trotz Vielfalt zu wenig Verständnis& Kommunikation untereinander, auch auf politischer Ebene	Die Bewohnerinnen müssen nicht nur angehört werden, sondern sollen auch mitbeteiligt werden.	
32.	Freizeitangebote, Möglichkeiten zur Entfaltung und Selbstverwirklichung	
33. Kaum Zusammengehörigkeitsgefühle trotz Dorfcharakter		
34.	Linke und rechte politische Szene miteinander verknüpfen	
35.	Kulturelle Szenen (Menschen) vernetzen	
36. Begleitgruppen/Beteiligung		
37.	Bessere Kommunikation mit Aemter (AUE)	
38. Soziale Probleme (Alkohol, Drogen)		

### **3 To do**

Protokoll der Themen und Versand an alle Teilnehmerinnen  
Einladung zu 1. Forum im Herbst 2018